©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Ausstellung über „Neue Mineralfunde aus Kärnten", stud. phil. Herbert BREITFUSS (St. Veit/Glan) übernahm den Kommentar der einzelnen Tagungen im „Karinthin". Das Beiblatt zur Carinthia II „KARINTHIN" erschien mit der Folge 92 (4. Mai 1985) und 93 (9. November 1985) mit vielen fachkundlichen Beiträgen.

Aus Anlaß von Prof. HR Dr. KAHLER's 85. Geburtstag, dem langjährigen Präsidenten des naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten, wurde ein „Geowissenschaftliches Kärntengespräch" abgehalten, das neue Impulse gab für 1986 („Kärntner Kristallin-Gespräche") und 1987 („Perm-Skyten", in Vorbereitung). Glück auf! Dr. Josef MÖRTL

Bericht der Fachgruppe für Botanik über das Jahr 1985

Die Fachgruppe BOTANIK hielt wie alljährlich jeweils eine Frühjahrs- und eine Herbsttagung ab, in deren Rahmen bemerkenswerte Vorträge zu erleben waren. Besonders hervorzuheben ist der Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Heinrich ZOLLER (Universität Basel) über „Australiens seltsame Pflanzenwelt", von Univ.-Prof. Dr. Peter SCHÜTT (Universität München) über „WALDSTERBEN – Besonderheiten und Ursachen eines europaweiten Umweltproblems" während der Frühjahrstagung. Bei der Herbsttagung fand ein Vortrag von Dr. Andreas KAHRER (Österreichische Bundesanstalt für Pflanzenschutz in Wien) über „Biologische Schädlingsbekämpfung in Glashäusern" und ein Vortrag von Univ.-Doz. Dr. Paul HEISELMAYER (Universität Salzburg) über „Landschaft und Vegetation Argentiniens" statt.

Pfingsten 1985 wurde eine Exkursion ins Burgenland und in die Hainburger-Au (Leitung Dr. Helmut ZWANDER) durchgeführt. Vom 7. 7. bis 21. 7. 1985 veranstaltete die Fachgruppe Botanik (gemeinsam mit der Fachgruppe Mineralogie/Geologie) eine Exkursion nach Island, die eigentlich schon als „Expedition" bezeichnet werden kann. Außerdem wurde noch eine eintägige Exkursion in die Julischen Alpen-Pecolalm von Dr. Helmut ZWANDER organisiert.

Ebenfalls im Sommer wurde eine paläobotanische Exkursion im Bereich der Rattendorfer Alm/Zollner See–Straninger Alm unter der bewährten Leitung von Univ.-Prof. Dr. Adolf FRITZ durchgeführt, die reges Interesse fand.

Ao. Univ.-Prof. Dr. Helmut HARTL Prof. Dr. Wilfried FRANZ

Bericht der Fachgruppe für Pilzkunde über das Jahr 1985

Die Tätigkeit begann, wie in den Vorjahren, mit regelmäßigen Zusammenkünften der Pilzfreunde von März bis Oktober, und zwar monatlich jeden dritten Samstag von 16 bis 18 Uhr. Es waren bis Oktober insgesamt acht solche Informationstage und Kontaktnahmen mit neuen, meist lernbegierigen Freunden, die Pilzfunde zur Bestimmung brachten. Ab Ende August mußten noch zusätzlich etliche Montage (18 bis 19 Uhr) hinzugenommen werden. Leider war 1985 überwiegend ungünstiges Pilzwetter, man bekam weniger Pilzarten zu Gesicht als in anderen Jahren. Im Anhang folgt ein Verzeichnis etlicher bemerkenswerter Funde. Typische Herbstpilze wie Ritterlingsarten oder Schnecklinge und Saftlinge sind in manchen Gegenden ausgeblieben, auch Pfifferlinge gab es gebietsweise wenige. Wir versuchten bei jeder Gelegenheit, in Richtung des praktischen Pilzschutzes Aufklärung zu betreiben und verteilten ein Merkblatt, welches gemeinsam vom Naturwissenschaftlichen Verein, von der Kärntner Jägerschaft, dem Kärntner Forstverein und der Landesgruppe Kärnten des Naturschutzbundes erarbeitet worden war und genau erklärt, was ein Waldläufer und Gast in Wald und Flur beachten sollte! Dankenswerterweise beteiligte sich auch der ORF an dieser wichtigen Aufklärungsaktion. Im Rahmen der „Alpenländischen Jägerstunde" wurde dieses Problem ausführlich besprochen. Diese Merkblätter werden auch zukünftig verteilt werden und stehen reichlich zur Verfügung. Exkursionen sind nur wenige, in kleinen Gruppen, gemacht worden: Im Frühjahr mit mäßigem Erfolg nach Frühpilzen, Ende August nach St. Lorenzen ob Reichenau und im Herbst versuchsweise in den Wimmitzgraben.

Diese Vorexkursionen standen bereits im Zeichen der mykologischen Tagung 1986, denn der Naturwissenschaftliche Verein hat die ehrenvolle Aufgabe übertragen erhalten, im

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

September 1986, gemeinsam mit der MYKOLOGISCHEN-GESELLSCHAFT/Wien die 17. Dreiländertagung durchzuführen. Das Programm dieser Tagung, an welcher nicht nur österreichische, Schweizer und bundesdeutsche Fachleute, sondern auch solche aus anderen Ländern zu erwarten sind, soll in jeder Hinsicht zufriedenstellend aufgebaut sein! Die zweite Mykologische Dreiländertagung fand bekanntlich Ende September 1965 in Klagenfurt statt und hat die rund 150 Teilnehmer in jeder Weise befriedigen können (Bericht siehe Jahrbuch CII/1966).

Es ist zu hoffen, daß diesmal die Gäste auch was seltene Pilzarten, oder wie 1965 auch Erstfunde betrifft, die Fundliste bereichern und ebenfalls zufriedengestellt werden können.

Allen getreuen Aktivisten sei für die Mitarbeit gedankt und die Bitte hinzugefügt, im kommenden Jahr ebenfalls fleißig mitzutun, um die Pilzkenntnisse zu erweitern.

Franz SPERDIN

Bericht der Fachgruppe für Entomologie über das Jahr 1985

Im Jahr 1985 waren unsere Mitglieder wieder sehr erfolgreich tätig. Neben zahlreichen Exkursionen in Kärnten, die der weiteren Erforschung der Insektenfauna des Landes dienten, wurden Sammelreisen nach Südeuropa, Nord- und Südafrika sowie Kleinasien unternommen. Um einen besseren Überblick über die Tätigkeit der Mitglieder zu erhalten, werden alle Mitglieder ersucht, zum Ende des Jahres eine kurze Mitteilung über ihre Tätigkeit im abgelaufenen Jahr an den Fachgruppenobmann zu richten.

Unsere engen Kontakte zu den Kollegen in Slowenien, Friaul und der Bundesrepublik Deutschland konnten weiter ausgebaut werden.

Die Jahrestagung, die trotz Wintereinbruch recht zahlreich besucht wurde, fand am 17. November 1985 im Vortragssaal des Landesmuseums statt. Es wurden folgende Vorträge gehalten:

1. DIE CARABIDENGEMEINSCHAFTEN DER DOLOMITEN

Von Dr. Pietro BRANDMAYR, Triest

Die Dolomiten sind nicht nur eine der schönsten Berggegenden der Welt, sondern auch eine der reichsten an Gesteinsformationen und Vegetationstypen, eine echte „Fundgrube" für den Naturforscher.

Ihre Tierwelt ist faunistisch ziemlich gut bekannt, aber wenig wurde bis heute auf dem Gebiet der Tierökologie gemacht, besonders wenn wir die Ökosysteme und Tiergemeinschaften der Dolomiten mit den schon sehr gut erforschten inneren Zentralalpen vergleichen, die von JANITSCHEK, FRANZ und vielen anderen Autoren gründlich untersucht wurden.

So entstand durch Bemühung einer kleinen Zoologengruppe ein vielseitiges Forschungsprojekt mit dem Ziel: Beschreibung der Kleintiergemeinschaften im Fleimstal (Val di Fiemme) und den angrenzenden Bergzügen: Pale di S. Martino usw. Leiter des Projektes ist Dr. P. BRANDMAYR, der zugleich mit Hilfe von Botanikern die Standorte aussuchte und mit Bodenfallen alle möglichen Insekten erbeutete. Speziell wandte sich der Autor dem Studium der Carabiden zu, eine der zahlreichsten Käfersynusien im Boden.

Art- und Abundanzstruktur der Carabidengemeinschaften sind auch im Fleimstal streng von Vegetation und Boden abhängig: in den tieferen Lagen (Fichten und Tannenwälder) dominieren kontinentale Artenbündel mit *Carabus linnei*, *C. glabratus* und *Prerostichus oblongopunctatus*, die sich mit Elementen der ozeanischen Buchenwaldzone vermischen. In der darüberliegenden subalpinen Nadelwaldstufe, die sich bis zur Baumgrenze erstreckt, ist die Gemeinschaft sehr artenarm, „boreale" Arten wie *Calathus micropterus* leben hier mit Gebirgstieren zusammen (*Oreophilus jurinei*). Diese Assoziation finden wir bis in den Rohhumusböden der Zwergstrauchheide, aber in den alpinen Grasheiden wird das Bild völlig anders, es treten spezialisierte hochalpine Wiesentiere auf, wie *Carabus bertolinii* oder *Amara alpestris* (diese Art nur auf Kalk- oder Dolomitengestein).

Mehr noch als in den tiefen Lagen ist das Artenspektrum der alpinen Grasbiotope vom Gesteinstyp beeinflußt: auf Silikatgesteinen (Hallers Schwingelrasen; Festucetum halleri; Krummseggenrasen) sind boreoalpine Arten häufiger (z. B. *Nebria gyllenhali*); auf den

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: 176_96

Autor(en)/Author(s): Sperdin Franz

Artikel/Article: Bericht der Fachgruppe für Pilzkunde über das Jahr 1985 640-641